

## Predigtimpuls zum Thema «wachsen» im Jahr 2020

Das Jahresthema der Fachstelle IKB zur Berufungspastoral und zum Weltgebetstag für kirchliche Berufe 2020 lautet «wachsen». Dieser Leitgedanke führt meine Überlegungen zum Bild einer Baumscheibe. In ihr bilden sich ringförmige Zeichnungen. Jeder Ring besteht aus einer helleren und einer dunkleren Fläche und steht für ein gelebtes Jahr des Baumes. Darum werden die Ringe auch Jahrringe genannt und das Alter des Baumes kann nach der Anzahl der Jahrringe festgelegt werden.

Der Baum wächst und bildet dabei die Jahrringe. Man kann an der Breite der Ringe erkennen, ob es ein gutes oder schlechtes Jahr für den Baum war. Ob es ein harter oder milder Winter gewesen war, ob es ein dürres oder feuchtes Jahr war.

Doch in jedem Fall ist der innerste Teil des Baumes, das Mark, die Stütze des Baumes. Dieses Mark gibt dem Baum bei all seinem Wachsen die nötige Stütze und Halt.

Auch in meinem eigenen Menschsein erfahre ich, dass ich einen inneren Halt nötig habe. Gehe ich in meine eigene Lebensgeschichte zurück, spüre ich, dass es immer wieder Menschen gegeben hat, die mir diesen Halt vermittelten und bis heute auch eine Stütze des Lebens geblieben sind. Sie gaben mir die Kraft, ja die Nahrung zum Wachsen.

«wachsen» heisst hier für mich, aus meinem Wachstum den Boden zu bereiten für andere Menschen. Damit Menschen in meiner Umgebung wachsen können, braucht es einen Boden, der aus meinen Früchten und meinem «Laub» entsteht.

Und natürlich frage ich mich heute auch, wie wird dieses Jahr später in meinen Jahresringen aussehen? Die letzten Wochen und Monate sind geprägt von Sorge um Krankheit und Existenz, aber auch von einer oft grossen menschlichen Hilfsbereitschaft.

Die menschlich positiven Erfahrungen der letzten Woche verbinde ich heute besonders mit dem Bild des «guten Hirten». Wir hörten im Evangelium, Jesus will sich in meine Lebensgeschichte, in unsere je eigene Lebensgeschichte, einbringen und sich mit uns solidarisieren.

Jesus sagt: «Ich bin der gute Hirte!». Ein guter Hirte ist um seine Herde besorgt und merkt schnell, wenn es einem der Tiere nicht gut geht. Entsprechend nimmt er seinen Dienst ernst und ist sich auch seiner Verantwortung bewusst. Mit dem Bild des guten Hirten will Jesus die innigste Verbundenheit mit den Seinen zum Ausdruck bringen und sie, uns, spüren lassen: «ihr seid nicht allein, ich bin mit euch und ich gehe mit euch den Weg durch alle Höhen und Tiefen».

Wie ich durch Mitmenschen den Boden finde. Auf dem ich wachsen kann, so erfahre ich in meinem Christsein Jesus auch als diesen innersten Kern meiner Baumscheibe, jenes Mark, dass alles das, was Menschen mir schenken auch Kraft werden lässt. Durch ihn und mit ihm können wir aneinander wachsen. Denn wie beim Baum das Wasser und die Nahrung im Frühjahr das jährliche Wachsen ermöglichen, so hat uns Christus durch die christliche Gemeinschaft vielseitige Gnaden gegeben, die stets das Wachsen ermöglichen.